

Vorlesungs- verzeichnis Sommer- semester 2023

–
Master-
Studiengang
Soziale Arbeit

Evangelische Hochschule Freiburg

EVANGELISCHE
HOCHSCHULE
FREIBURG



Vorbemerkungen

Herzlich willkommen im Studiengang Master Soziale Arbeit an der EH Freiburg.

Dieses kommentierte Vorlesungsverzeichnis enthält die regulären Veranstaltungen des 1. regulären und 3. Studiensemesters für das Sommersemester 2023. Sie finden hier die Beschreibungen der Module und Lehrveranstaltungen mit Lernzielen und Studieninhalten.

Die Lehrveranstaltungen finden in der Regel zu folgenden Zeiten statt:

- Mittwoch, 14:00 -18:00 Uhr
- Donnerstag, 09:00 -13:00 Uhr und 14:00 -18:00 Uhr
- Freitag, 09:00 -13:00 Uhr und 14:00 -18:00 Uhr
- Samstag 09:00 -13:00 Uhr und 14:00 -18:00 Uhr

Beginn und Ende pünktlich zur vollen Stunde.

Für Studierende, die im Sommersemester 2023 ihre **Masterthesis** schreiben, findet die Forschungswerkstatt (1.3.2) statt; Termine siehe Stundenplan.

Den **Stundenplan** finden Sie unter

<https://www.eh-freiburg.de/master-soziale-arbeit/>

Die **Raumbelegung** wird auf den Monitoren im Foyers des Gebäudes A (Hauptgebäude) oder der Mensa angezeigt und ist jederzeit einsehbar unter <https://web.eh-freiburg.de/raumplan/>

Bitte beachten Sie, dass Veranstaltungen nicht immer im selben Raum stattfinden.

Leistungsnachweise im Masterstudiengang sind **n i c h t** semestral gebunden. Grundsätzlich sollten aber **alle Leistungsnachweise zeitnah** im Semester geschrieben werden, in dem die zugehörigen Lehrveranstaltungen besucht werden. Verzögerungen von mehr als einem Semester sind nicht erwünscht.

****Hausarbeiten (H)** sind im Unterschied zu anderen Leistungsnachweisen mindestens 6 Wochen vor Abgabe im Prüfungsamt anzumelden.

Lehrveranstaltungen im 1. Semester

		Anz. SWS	Leistungsnachweise*
Anwendungsbezogene Forschungsprozesse			
1.1 Gestaltung anwendungsbezogener Forschungsprozesse	1.1.1 Entwicklung von Fragestellungen	5	PL: H** (LüP)
	1.1.2 Wissenschaftstheorie und Erkenntniswege	2	
	1.1.3 Forschungshospitation	3	PVL: B
Theoretische Verortungen und Theorieentwicklung Sozialer Arbeit			
2.1 Theorieentwicklung in der Sozialarbeitswissenschaft und Gesellschaftsdiagnose	2.1.1 Diagnose der Gesellschaft im Wandel	5	PVL (2.1.1): bV
	2.1.2 Aktuelle Diskussionen in der Sozialarbeitswissenschaft		PL: (2.1.2): H
	2.1.3 Aktuelle Diskussionen und Ergebnistransfer: Scientific Community	1	PVL (2.1.3): B
Gestaltung von Lernprozessen und Durchsetzung von Innovationen			
3.1 Lernprozesse gestalten	3.1.1 Gestaltung von Lernprozessen in Organisationen	1,5	PL: bV (Portfolio) (LüP)
	3.1.2 Teaching Assistance	0,7	
	3.1.3 Präsentieren, Moderieren	0,7	

*PL = Prüfungsleistung, benotet; PVL = Prüfungsvorleistung, unbenotet;

WPM = Wahlpflichtmodul, LüP = Lehrveranstaltungsübergreifender Leistungsnachweis, B = Bericht

**Hausarbeiten (H) sind im Unterschied zu anderen Leistungsnachweisen mindestens 6 Wochen vor Abgabe im Prüfungsamt anzumelden.

Grundsätzlich sollten alle Leistungsnachweise zeitnah in dem Semester geschrieben werden, in dem die zugehörigen Lehrveranstaltungen besucht werden. Verzögerungen von mehr als einem Semester sind nicht erwünscht.

Teil 1 Kommentiertes Vorlesungsverzeichnis: Lehrveranstaltungen im ersten (bzw. bei Einstieg im Wintersemester zweiten) Semester

Seite 3

Teil 1 Kommentiertes Vorlesungsverzeichnis: Lehrveranstaltungen im ersten (bzw. bei Einstieg im Wintersemester zweiten) Semester

1.1 Gestaltung anwendungsbezogener Forschungsprozesse Modulleitung: Wehner 10 SWS - 15 CP	Pflicht- modul
--	---------------------------

1.1.1 Entwicklung von Fragestellungen und Forschungsmethoden
Frank, Hauck, Wehner, Wössner

80 h¹ Präsenz (5 SWS), 120 h Selbststudium = 200 h

Lernziele:

Die Studierenden verfügen über vertiefte Kenntnisse unterschiedlicher Vorgehensweisen der standardisierten und qualitativen Forschung und können auf dieser Basis eigenständig ein für spezifische Forschungsfragen angemessenes Forschungsdesign entwerfen. Sie können die Forschungsmethoden bei der Erhebung und Auswertung anwenden. Sie kennen Gütekriterien für Forschung und wissen, wie Güte gesichert werden kann.

Studieninhalte:

Gegenstand der Lehrveranstaltungen sind standardisierte und qualitative Forschungsmethoden. Inhaltlich umfasst dies im Einzelnen: Grundlagen, Gegenstände und Erhebungsverfahren qualitativer Sozialforschung, kollektive Deutungen und Gruppendiskussionen, rekonstruktive, texthermeneutische Auswertungsverfahren (Fallverstehen), Auswertungsvorgehen der Biografieforschung, fallübergreifende Auswertungen (kategorienübergreifende Verfahren, hermeneutische Querauswertung), empirische Methoden der Netzwerkanalyse, Grounded Theory, "evidence based knowledge" in der Sozialen Arbeit, Inferenzstatistik.

1.1.2 Wissenschaftstheorie und Erkenntniswege
Kraus, Krebs, Krieger, Stallwitz

30 h Präsenz (2 SWS), 70 h Selbststudium = 100 h

Lernziele:

Die Studierenden sind mit erkenntnistheoretischen Grundgedanken und mit Wegen wissenschaftlicher Theoriebildung vertraut. Sie können die (geschichtliche) Begrenztheit und Reichweite von Theorien und des eigenen Wissens reflektieren. Die Studie-

¹ Eine "h" ist gleichbedeutend mit einer Unterrichtseinheit (UE) von insges. 45 Minuten.

Teil 1 Kommentiertes Vorlesungsverzeichnis: Lehrveranstaltungen im ersten (bzw. bei Einstieg im Wintersemester zweiten) Semester

Seite 4

renden sind in der Lage, Praxisfragestellungen zu empirischen Forschungsfragestellungen weiter zu entwickeln. Sie orientieren sich dabei am Prozess des komplexen Problemlösens auf der Basis erkenntnistheoretischer Grundlagen.

Studieninhalte:

Gegenstand der Lehrveranstaltungen sind Wissenschafts- und Erkenntnistheorien. Unter Bezugnahme auf unterschiedliche theoretische Zugänge (u.a. Phänomenologie, Pragmatismus, Konstruktivismus, kritischer Rationalismus) wird die Frage nach den Möglichkeiten und Grenzen der Problemlösung in komplexen Situationen diskutiert.

1.1.3 Forschungshospitation
Wehner u.a.

45 h Präsenz (3 SWS), 105h Selbststudium = 150 h

Lernziele:

Die Studierenden verfügen über das methodische „Handwerkszeug“, um sich selbstständig den Lebenswelten und sozialen Wirklichkeiten anderer anzunähern und die eigenen zu reflektieren. Sie haben einen Überblick über die aktuelle Forschung an der Evangelischen Hochschule Freiburg, über die jeweiligen praktischen und wissenschaftlichen Fragestellungen und die eingeschlagenen Erkenntniswege.

Studieninhalte:

Gegenstand der Forschungshospitation sind die Anwendungsbereiche empirischer Sozialforschung.

2.1 Theorieentwicklung in der Sozialarbeitswissenschaft und Gesellschaftsdiagnose Modulleitung: Toens 6 SWS - 10 CP	Pflicht- modul
--	---------------------------------

2.1.1 Diagnose der Gesellschaft im Wandel
Back, Dietz, Hoffmann, Toens

40 h Präsenz (2,7 SWS) – 100 h Selbststudium = 140 h

Lernziele:

Die Studierenden haben sich mit Begriffen, Theorien und Analysen des sozialen Wandels auseinandergesetzt. Sie sind in der Lage, eine eigene Position bez. aktueller Prozesse des sozialen Wandels und ihrer Bedeutung für die Soziale Arbeit zu entwickeln.

Teil 1 Kommentiertes Vorlesungsverzeichnis: Lehrveranstaltungen im ersten (bzw. bei Einstieg im Wintersemester zweiten) Semester

Seite 5

Studieninhalte:

Gegenstand der Lehrveranstaltungen ist die Analyse aktuellen gesellschaftlichen Wandels. Die Seminare fokussieren im Einzelnen Theorien und Empirie des Sozialen Wandels, Digitalisierung – Soziale Arbeit in der Wissensgesellschaft, Soziale Ungleichheit im Wandel, Segregation, demografischer Wandel, Wandel der Arbeitsgesellschaft, Wandel der Arbeitsbedingungen: Verrechtlichung.

Achtung: im SoSe findet i.d.R. im Rahmen des Moduls 2.1.1 (5 h) ein Forschungspraxisaustausch mit der Partnerhochschule FHNW/Olten statt. I.d.R. werden thematisch passfähige Projekte von Forschenden an der FHNW vorgestellt und diskutiert.

2.1.2
Aktuelle Diskussionen in der Sozialarbeitswissenschaft
Becker-Lenz, Engler, Krieger, Sohre

35 h Präsenz (2,3 SWS) – 95 h Selbststudium = 130 h

Lernziele:

Die Studierenden kennen die aktuelle Theorieentwicklung in der Wissenschaft Sozialer Arbeit, können Position beziehen und eigene Vorstellungen zur Weiterentwicklung Sozialer Arbeit in Theorie und Praxis entwerfen.

Studieninhalte:

Nach einer Einführung in die Wissenschaft Sozialer Arbeit und den Verlauf der aktuellen Debatten geht es im Einzelnen um Akteursorientierung/Agency in Theorien Sozialer Arbeit, Soziale Arbeit in Anbetracht von Zieldiffusion (Postmoderne) und Technologiedefizit (Konstruktivismus), Habitus und Profession in der Sozialen Arbeit.

2.1.3
Aktuelle Diskussionen und Ergebnistransfer
Scientific Community

15 h Präsenz (1 SWS) – 15 h Selbststudium = 30 h

Lernziele:

Die Studierenden können aktuelle Forschung vor dem Hintergrund theoretischer Diskussionen in der Wissenschaft sozialer Arbeit reflektieren.

Studieninhalte:

Reflexion der Konstitution einer Scientific Community im Rahmen des Besuches einer wissenschaftlichen Fachtagung und deren Aufarbeitung bezogen auf aktuelle Forschungsfragen und Forschungsansätze.

Teil 1 Kommentiertes Vorlesungsverzeichnis: Lehrveranstaltungen im ersten (bzw. bei Einstieg im Wintersemester zweiten) Semester

Seite 6

3.1 Lernprozesse gestalten Modulleitung: Toens 3,7 SWS - 5 CP	Pflicht-modul
--	----------------------

3.1.1 Präsentieren und Moderieren	
	Scharberth

20 UE Präsenz (1 SWS), 30 h Selbststudium = 40 h

Lernziele:

Die Studierenden können Inhalte sprachsicher und in unterschiedlichen institutionellen Kontexten (z.B. Lehre, verschiedene Veranstaltungsformate) vermitteln. Sie kennen Präsentationstechniken, können diese zielsicher auswählen und kontextsensibel anwenden.

Studieninhalte:

Präsentations- und Moderations- und Organisationstechniken

3.1.2 Teaching Assistance	
	Toens

15 UE Präsenz (1 SWS), 30 h Selbststudium = 45 h

Lernziele:

Die Studierenden können Lernprozesse in der Hochschullehre gestalten. Sie sind mit Hochschuldidaktik vertraut und haben diese erprobt.

Studieninhalte:

Gegenstand des Seminars ist die Gestaltung individueller Lernprozesse im Rahmen der themenzentrierten Interaktion. Dabei werden hochschuldidaktische Methoden und ihre Anwendung reflektiert.

3.1.3 Gestaltung von Lernprozessen in Organisationen	
	Opitz

20 h Präsenz (1,5 SWS) – 85 h Selbststudium = 105 h

Lernziele:

Die Studierenden können Lernprozesse auf Personal- und Organisationsebene gestalten.

Teil 1 Kommentiertes Vorlesungsverzeichnis: Lehrveranstaltungen im ersten (bzw. bei Einstieg im Wintersemester zweiten) Semester

Seite 7

Studieninhalte: Gegenstand der Lehrveranstaltungen ist die Organisationsentwicklung und Gestaltung lernender Organisationen. Im Einzelnen werden diskutiert Instrumente der Organisationsentwicklung, Implikationen für die Praxis sozialer Arbeit in ihrem organisationalem Umfeld

Teil 2 Kommentiertes Vorlesungsverzeichnis: Lehrveranstaltungen im dritten (bzw. bei Einstieg im Wintersemester vierten) Semester

Seite 8

Teil 2 Kommentiertes Vorlesungsverzeichnis: Lehrveranstaltungen im dritten (bzw. bei Einstieg im Wintersemester vierten) Semester

		SWS	Leistungs- nachweise*
Anwendungsbezogene Forschungsprozesse			
1.3 Masterthesis	Forschungswerkstatt	1**	
Gestaltung von Lernprozessen und Durchsetzung von Innovationen			
3.3 Management und Soziale In- novation	3.3.1 Ökonomische Aspekte: Finanzie- rung und Marketing	1,7	PL: bV (Portfo- lio) (LüP)
	3.3.2 Wahlpflichtbereich: Konzeptent- wicklung in Feldern der Sozialen Arbeit	2***	
	3.3.3 Professionalität und Qualität Sozi- aler Arbeit	1,3	

*PL = Prüfungsleistung, benotet; PVL = Prüfungsvorleistung, unbenotet;

WPM = Wahlpflichtmodul, LüP = Lehrveranstaltungsübergreifender Leistungsnachweis

** Hier nehmen nur die Studierenden teil, die aktuell ihre Masterthesis schreiben. Das Angebot gibt es auch im Wintersemester.

*** Je nach gewähltem Seminar können die Präsenzzeit und die Zeit für Selbststudium variieren.

Grundsätzlich sollten alle Leistungsnachweise zeitnah in dem Semester geschrieben werden, in dem die zugehörigen Lehrveranstaltungen besucht werden. Verzögerungen von mehr als einem Semester sind nicht erwünscht.

Hausarbeiten (H) sind im Unterschied zu anderen Leistungsnachweisen mindestens 6 Wochen vor Abgabe im Prüfungsamt anzumelden.

Teil 2 Kommentiertes Vorlesungsverzeichnis: Lehrveranstaltungen im dritten (bzw. bei Einstieg im Wintersemester vierten) Semester

Seite 9

1.3 Masterthesis Forschungswerkstatt Modulleitung: Wehner 1 SWS	Pflicht- modul
--	---------------------------

1.3.2 Forschungswerkstatt	
	Wehner

15 h Präsenz (1 SWS) – Selbststudium: 590 h = 600 h

Lernziele:

Die Studierenden können Forschungsstrategien entwerfen, planen und für die Umsetzung ihrer Masterthesis nutzen.

Studieninhalte:

Die Forschungswerkstatt dient Studierenden dazu, exemplarisch Teile von empirischen Daten aus eigenen Projekten (in Vorbereitung auf bzw. im Verbund mit der Masterthesis) zu präsentieren, zu diskutieren und im Team zu analysieren.

3.3 Management und Soziale Innovation Modulleitung: Toens 6 SWS - 10 CP	Pflicht- modul
--	---------------------------

3.3.1 Ökonomische Aspekte: Finanzierung und Marketing	
	Hauck

25 h Präsenz (1,7 SWS) – 50 h Selbststudium = 75 h

Lernziele:

Die Studierende kennen ökonomische Aspekte der Durchsetzung von Innovationen in Feldern der Sozialen Arbeit.

Studieninhalte: Das Seminar fokussiert die ökonomischen Aspekte der Projektorganisation; insb. Finanzierung und Marketing

Teil 2 Kommentiertes Vorlesungsverzeichnis: Lehrveranstaltungen im dritten (bzw. bei Einstieg im Wintersemester vierten) Semester

Seite 10

3.3.2

Wahlpflichtbereich Konzeptentwicklung:

- A Sozialmanagement, Organisationsentwicklung
- B Bildung und Beratung
- C andere Bezüge für die Konzeptentwicklung

A: Opitz, B: Rönna-Böse, C: variiert

30 h Präsenz (2 SWS), 120 h Selbststudium = 150 h²

Lernziele:

Die Studierenden können bedarfsbezogen Konzepte entwickeln und unter Berücksichtigung ökonomischer Aspekte planen.

Studieninhalte:

A – Die Studierenden können Organisationsentwicklung eigenständig konzipieren und planen. Sie berücksichtigen dabei organisationsspezifische Chancen und Risiken der Initiierung und Durchsetzung von Innovationen, sowie ggf. Aspekte der (Neu-)Organisation der Sozialen Arbeit und des Qualitätsmanagements. Lehrveranstaltungen beinhalten Sozialmanagementdiskurse. Managementmodelle, Innovationsmanagement, Implikationen für die Praxis

B – Die Studierenden können Beratungsbedarfe von Zielgruppen der Sozialen Arbeit einschätzen. Sie berücksichtigen dabei Diagnoseinstrumente und -verfahren, Beratungsmethoden, interdisziplinäre Zugänge, Teamcoaching und Supervision.³

C - Konzeptentwicklung in Bezug auf ein anderes Handlungsfeld der Sozialen Arbeit in Absprache mit der Modulkoordinatorin

3.3.3

Professionalität und Qualität Sozialer Arbeit

Strauch

20 h Präsenz (1,3 SWS) – 55 h Selbststudium = 75 h

Lernziele:

Die Studierende kennen aktuelle Diskussionen zur Professionalität und Qualitätssicherung und können diese konstruktiv auf die Fragen der Organisationsentwicklung und innovativen Gestaltung sozialer Dienstleistungen beziehen und weiterentwickeln.

² Je nach Wahlbereich können die Anteile von Präsenzzeit und Selbststudium variieren. Die Summe ist auf 150 h festgelegt.

³ Eine detailliertere Beschreibung der Lehrveranstaltung befindet sich im Vorlesungsverzeichnis Sommersemester 2018, Master Bildung und Erziehung im Kindesalter, S. 5, http://www.eh-freiburg.de/studieren/vorlesungsverzeichnis/pfk_1

Teil 2 Kommentiertes Vorlesungsverzeichnis: Lehrveranstaltungen im dritten (bzw. bei Einstieg im Wintersemester vierten) Semester

Seite 11

Studieninhalte: Das Seminar fokussiert die Möglichkeiten, Chancen und Risiken der innovativen Gestaltung sozialer Dienstleistungen im Kontext der Professionsethik und Qualitätssicherung Sozialer Arbeit.

Zusatzangebote (teilweise anrechenbar)

Die Evangelische Hochschule (EH) Freiburg und die Hochschule für Soziale Arbeit FHNW (HSA FHNW) kooperieren, um den Studierenden ihrer Master-Studien ein möglichst aktuelles, fachlich gut fundiertes, interessantes und abwechslungsreiches Studienangebot machen zu können. In diesem Zusammenhang wurde vereinbart, das Modulangebot unserer Hochschulen für die Studierenden der Partnerhochschule zu öffnen und damit einen Beitrag dazu zu leisten, die Mobilität zu fördern.

Die EH Freiburg und die HSA FHNW haben Module oder Teilmodule bezeichnet, die von den Studierenden der Master-Studien der jeweils anderen Hochschulen besucht werden können. Die Studienleistungen in diesen Modulen oder Teilmodulen werden von den beiden Hochschulen gegenseitig vollumfänglich anerkannt.

Weitere Informationen zu den Modulen, die Sie an der FHNW belegen können, finden Sie unter:

<http://www.eh-freiburg.de/studieren/studiengaenge/kooperations-studiengaenge>

für die Beschreibung einzelner Module siehe das aktuelle Modulhandbuch des Master Soziale Arbeit an der FHNW als Download unter:

<http://www.fhnw.ch/sozialearbeit/bachelor-und-master/masterstudium/module-und-lehre>